

Tabelle II.

Ueber das Verbrennen und Nachglimmen verschiedener Sicherheitszündhölzer, und über ihre Güte — relativ gegen einander in Bezug auf ihr hauptsächlichstes Verhalten abgeschätzt. —

Zeichen-Erklärung.

Alle Einzeichnungen mit gerader Schrift deuten die grössere, alle mit schräger Schrift die geringere Feuergefährlichkeit an.

- N = naturfarben;
- = Querschnitt quadratisch;
- = „ „ flach rechteckig;
- # und + = Bestätigung, dass die in betr. Rubrik verzeichnete Eigenschaft vorhanden ist.
- lg = längere Zeit;
- kz = kürzere „ ;
- ≡ = stets;
- ≡ = fast stets;
- = selten;

Der untersuchten Sorte Sicherheitszündhölzer laufende Nummer conform Tabelle I		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Hölzchen (durchweg etwa 50 mm lang) be-sitzen	Farbe	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	Fuch-sinroth	Fuch-sinroth
	Querschnitt	rund	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□
Imprägnation von	Paraffin am Kopf		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	einer anderen Sub-stanz in ganzer Länge												+			+	+	+	+	+
ver-bren-nen	relativ langsam	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+		
	zu grauer oder weisser Asche	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
zu Kohle in ganzer Länge	vollständig																			
	mit Ausnahme des Kopfes, der ganz oder z. Th. ver-ascht												+						+	+
glimmen nach dem Aus-löschen der Flammen ge-wöhnlich nach	wie oft	≡	≡	≡	≡	≡	≡	≡	≡	≡	≡	≡	≡	≡	≡	≡	≡	≡	≡	≡
	wie lange Zeit	lg	lg	lg	lg	lg	lg	lg	lg	lg	lg	lg	kz	lg	lg	kz	kz	kz	kz	lg
verändern ihre Gestalt beim Verbrennen	nur wenig, und dann durch Aufblähen		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	durch Zusammensintern																			
fallen während des Ab-brennens bezieh. Nach-glimmens der Hölzchen	ab	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	nicht ab															+	+	+	+	+
Qualität — nach den Resultaten der Tabellen I und II verglichen — ist relativ zu ein-ander in Bezug auf	Festsitzen der Zündmasse an den Hölz-chen	Ia	II	Ia	Ia	Ib	II	Ib	Ib	Ib	Ia	II	II	II	Ia	Ia	Ib	Ib	Ia	Ia
	Nichtabfallen der verbrannten Zünd-kuppen	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	II	I	III	III	III
Schwerentzünd-lichkeit der Zündmasse	Kürze des Nachglimmens der verkohlten Holzenden	IV	IV	IV	IV	IV	IV	IV	IV	IV	IV	IV	III	IV	IV	II	I	II	II	III
	beim Befeuchten mit conc. Schwefels. von 66° B. bei Reibung auf phosphor-freien Reibflächen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	II	III	IV	I	I	I	I	I
abgeschätzt	dto. für gleich feste Haft-barkeit an den Hölzchen	V	I	III	III	III	III	IV	III	IV	III	III	II	II	IV	II	II	III	IV	IV
	abgeschätzt	V	?	III	III	III	IV	?	?	?	?	III	IV	?	?	?	I	I	?	?

das Paraffin aus ihnen heraus in die ferner gelegenen Theile der Holzstäbchen sich hineinzieht.
 Der braunrothe Ueberzug auf den Reibflächen der Schachteln aller 18 untersuchten Sorten bestand — soweit mit einer scharfen Lupe bei bester Beleuchtung erkennbar — durchweg aus einer Mischung von mehr und minder fein gepulverten Körpern, unter denen stets amorpher Phosphor befindlich war.

Zum Vergleiche wurde noch geprüft, wie gewöhnliche Schwefelhölzer mit phosphorhaltigen (silberglänzenden) Köpfen bei analoger Untersuchung sich verhalten. Sie entzündeten sich sehr leicht beim Streichen auf rauhem Eisen, rauhem und glattem Stein, rauhem Glas, glattem Holz, rauhem Hartgummi, hartem und weichem Papier, Messingdrahtgewebe, Glas- oder Smirgelpapier; auch auf glatter Glasfläche stets leicht, sofern das Streichen unter schärferem